



# Themen und Leistungen

Unsere Bilanz 2022 und Schwerpunkte für 2023

# Berliner Wirtschaft in der Zeitenwende

Das Jahr 2022 hat es uns nicht leicht gemacht. Es war furchtbar für die Menschen in der Ukraine und herausfordernd für uns alle. Statt hoffnungsfrohem Neustart nach der Coronapandemie mussten die Berliner Unternehmen mit hohen Inflationsraten, exponentiell steigenden Energiepreisen und düsteren Rezessionsszenarien fertigwerden. Aber jede Krise hat auch Lichtblicke: Berlin hat es geschafft, zehntausende Geflüchtete unterzubringen. Berliner Unternehmen haben Spendenbrücken organisiert oder die Geflüchteten hier vor Ort unterstützt. Unsere gemeinsamen Jobmessen für Geflüchtete waren ein großer Erfolg. Die Angst vor Abschaltkaskaden, Energiemangel und Rezession ist gesunken. Berlin und die Berliner Wirtschaft können Resilienz. Das ist ein Jahresfazit, das Mut machen sollte – für die nächsten Herausforderungen!

Und eine der größten Herausforderungen für die Berliner Unternehmen ist der zunehmende Fachkräftemangel. Hier hat die Berliner Wirtschaft gleich zu Jahresbeginn ein starkes Zeichen gesetzt: Die Vollversammlung der IHK Berlin hat fast drei Millionen Euro für die Ausbildungsoffensive der Berliner Wirtschaft bereitgestellt, um die Berufsorientierung von Schülern zu verbessern, das Image der dualen Ausbildung zu fördern und mehr Jugendliche in Ausbildung zu bringen. Denn Fakt ist: Unternehmen haben immer größere Schwierigkeiten, die vielen freien Ausbildungsplätze auch zu besetzen.

Zu dem haben Präsidium und Vollversammlung das Arbeitsprogramm für 2023 verabschiedet,

indem im Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt Positionen und Maßnahmen in den strategischen Schwerpunktthemen definiert sind. Die IHK hat und wird weiter gegen eine solche Umlage kämpfen. Denn sie bringt nicht nur nichts, sie wird dem Standort schaden. Und es ist ja nicht so, als gäbe es nicht andere Projekte, bei denen ein solcher Umsetzungsseifer viel dringender vonnöten wäre. Die Verwaltungsreform steht da an oberster Stelle – immer noch, muss man leider hinzufügen.

Immerhin: Es ist im Laufe des Jahres auch dank des neu installierten Chief Digital Officers in der Senatskanzlei Bewegung in dieses unendliche Trauerspiel gekommen.



Auch für die IHK selbst war 2022 ein bewegtes Jahr, stand es doch im Zeichen der Vollversammlungswahlen und eines Wechsels an der Spitze. Rund 310.000 Mitgliedsunternehmen waren aufgerufen, die Mitglieder des obersten Entscheidungsgremiums der Kammer neu zu wählen. Am 28. Juni trat die neue VV zur konstituierenden Sitzung zusammen und wählte Sebastian Stietzel zum neuen Präsidenten.

Zudem haben Präsidium und Vollversammlung das Arbeitsprogramm für 2023 verabschiedet, indem im Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt Positionen und Maßnahmen in den strategischen Schwerpunktthemen definiert sind. Vieles davon finden Sie auch in diesem Jahresbericht. Eine leistungsstarke IHK für ein starkes Berlin, das ist unser Anspruch, Ansporn und Ziel! Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr

Sebastian Stietzel  
Präsident

Jan Eder  
Hauptgeschäftsführer



Mit dem Arbeitsprogramm 2023 hat die Vollversammlung der IHK Berlin für 2023 Schwerpunktthemen und wichtige Maßnahmen definiert

## Das sind unsere Themen für 2023

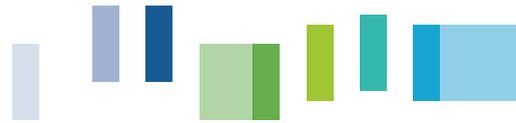
*Auch im neuen Jahr werden Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ihre Fähigkeiten im Krisenmanagement wieder voll unter Beweis stellen. Weder die Energiepreiskrise, der hohe Inflationsdruck noch der Krieg in der Ukraine sind zum Jahresbeginn 2023 überwunden. In Berlin muss ein neuer Senat die Weichen für eine nachhaltige Wachstumsdynamik stellen. Mit dem Arbeitsprogramm 2023 hat die Vollversammlung der IHK Berlin Schwerpunktthemen und wichtige Maßnahmen definiert.*

### **Berlin soll eine moderne Weltmetropole werden**

Die Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der Themenausschüsse sowie die Vertreter der Branchen haben sich zum Ziel gesetzt, die Gestaltung Berlin zu einer modernen Weltmetropole mit internationaler Strahlkraft im Jahr 2023 weiter voranzutreiben.

Sie streben ein Berlin an, welches sich langfristig wappnet und von einer nachhaltigen Perspektive geprägt ist.

Das moderne Berlin wird dabei in sechs Arbeitsfeldern entwickelt.



## Berlin braucht wirksame Bildung

Die von der IHK Berlin berufenen Expertenteams haben im Rahmen des im Jahr 2022 erstellten Businessplans „Wirksame Bildung“ Produkte erarbeitet, die nun mit Verwaltung und Politik diskutiert und in die Umsetzung gehen sollen. Sie legen einen klaren Fokus auf die Steigerung der Qualität der schulischen Ausbildung und deren Einmündung in eine betriebsnahe berufliche und akademische Bildung. Die Digitalisierung von der Kita bis in Schule, Berufsschule und Hochschule leistet dabei einen wichtigen Beitrag zum Bildungserfolg.

Die IHK Berlin setzt sich dafür ein, den Kitausbau mit ausreichendem Budget zu unterlegen. Die Sprachförderung muss sich sowohl für Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache als auch Muttersprachler systematisch von der Kita bis in die berufliche Ausbildung durchziehen. In den allgemeinbildenden Schulen muss sich die Vermittlung von Grundkompetenzen deutlich verbessern; dafür bedarf es entsprechender personeller, räumlicher und digitaler Rahmenbedingungen. Unter Einbindung der Berliner Wirtschaft muss die Landespolitik die Berufsorientierung in Berlin auf ein neues Niveau heben, u. a. durch die Nutzung des Talente Checks und des Show Room für Duale Ausbildung sowie

die Verzahnung dieser Formate mit der anschließenden Praktikumsvermittlung. Darüber hinaus ist eine Ausbildungs- und Praktikumsoffensive umzusetzen. Die Berufsorientierung muss gestärkt werden und für die duale Ausbildung und das duale Studium bei Jugendlichen und Unternehmen geworben werden.



## Wirksame Bildung

[www.ihk.de/berlin/wirksame-bildung](http://www.ihk.de/berlin/wirksame-bildung)



Der Vorschlag sind fünf Produktideen für die frühkindliche Bildung

## Berlin braucht zukunftsfähiges Unternehmertum

Um Fachkräfte zu gewinnen und an sich zu binden, müssen sich die Unternehmen als gute und mitarbeiterorientierte Arbeitgeber positionieren. Dazu gehören eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Diversität als Wettbewerbsvorteil und die Integration neuartiger Arbeitsformen.

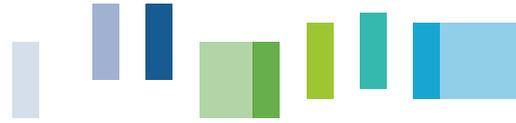
Die Integration von Personen mit Migrationshintergrund in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt wollen wir verbessern sowie die Fachkräfteeinwanderung in Berlin stärken.

Diese vielschichtige Herausforderung lässt sich nur gemeinschaftlich bewältigen. Hierbei werden wir sowohl die Berliner Unternehmen als auch die Verwaltung unterstützen.

Die IHK Berlin wird hierfür im Jahr 2023 gezielt Angebote bereitstellen, insbesondere den IHK-Fachkräftemonitor, die monatlichen Informationen „Arbeitsmarkt aktuell“ und den Newsletter „Erfolgsfaktor Fachkräfte“. Auf dieser Grundlage formuliert sie Handlungsempfehlungen, um den Aufbau regulärer Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu stärken und Schwarzarbeit zurückzudrängen.



Zukunftsfähiges Unternehmertum lässt sich nur gemeinschaftlich bewältigen



Die wachsende Stadt braucht mutige Ideen und innovative Lösungen

In Veranstaltungen und Publikationen sowie einem Fachkräfte-Kongress von und für Unternehmerinnen und Unternehmer werden Best-Practices und neuartige Lösungen insbesondere für den Mittelstand präsentiert und diskutiert. Guten Lösungen sollen öffentlich gemacht und ausgezeichnet werden. Gegenüber der Politik tritt die IHK Berlin für adäquate Rahmenbedingungen ein, die die Fachkräftesicherung der Wirtschaft ermöglichen und fördern.

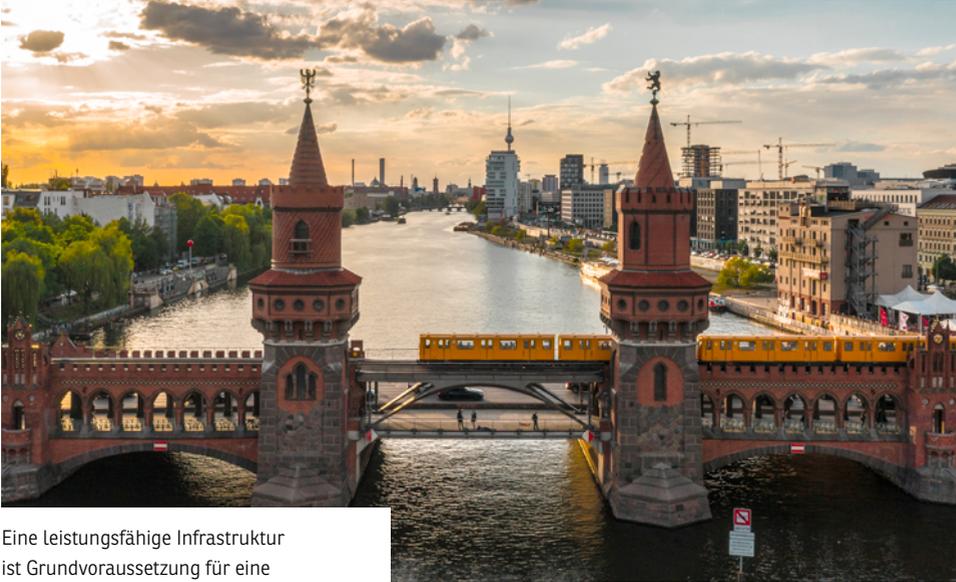
Dazu gehört auch das Eintreten für die berufliche Weiterbildung und ein aktives Weiterbildungsbewusstsein bzw. eine echte Weiterbildungskultur. Die IHK Berlin setzt sich für einen freien und vielfältigen Weiterbildungsmarkt u. a. im neuen Berliner Erwachsenenbildungsrat ein. Sie berät Unternehmen kompetent und neutral zu den Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung.

## Berlin braucht eine pragmatische Stadtentwicklung

Die wachsende Stadt braucht mutige Ideen und innovative Lösungen, um mit begrenztem Flächenangebot und knappen Ressourcen ein lebenswertes Berlin für alle Hauptstadtbewohner zu schaffen. Eine nachhaltige Verkehrswende muss den Wirtschaftsverkehr mitdenken. Die Ausweisung von ausreichend Gewerbeflächen sowie eine Neubauoffensive für privaten Wohnraum sind Grundlage zukünftigen Wachstums. Dafür wird die IHK Berlin eine Gewerbeflächeninitiative der Wirtschaft auf den Weg bringen. Für die bessere Zusammenarbeit in der Metropolregion Berlin-Brandenburg wird die IHK den Austausch beider Länder einfordern und unterstützen.

Um den Wohnungsbau als Gemeinschaftsaufgabe voranzubringen und bis 2030 das Ziel von 200.000 neuen Wohnungen zu erreichen, müssen alle Stakeholder aktiv daran mitwirken, das Bündnis für Wohnungsbau zum Erfolg zu führen. Als Mitglied in diesem Gremium wird die IHK Berlin auf die Zielerreichung drängen und sich weiterhin gegen die Enteignung großer Wohnungsunternehmen aussprechen.

Im Verkehrsbereich kommt es für die Unternehmen vor allem darauf an, dass der Wirtschaftsverkehr beim Umbau zu einer klimafreundlichen Mobilitätsstruktur und Verkehrswende nachhaltig



Eine leistungsfähige Infrastruktur ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung

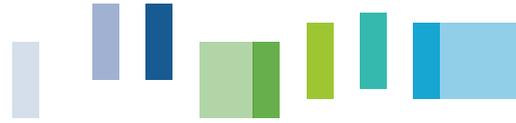
gewährleistet bleibt. Der BER braucht weitere Langstreckenverbindungen und europäische City-Verbindungen zur Anbindung des Standorts an die globalen Märkte. Zudem muss der BER besser an das Schienennetz angebunden werden. Auch dafür setzt sich die IHK im Jahr 2023 verstärkt ein.

Schließlich ist eine leistungsfähige Infrastruktur Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung – in den Unternehmen, in den Schulen und insgesamt für eine vernetzte Stadt.

Wichtige Grundlage für die politische Arbeit der IHK Berlin im Jahr 2023 sind die im Businessplan „Pragmatische Stadtentwicklung“ entwickelten Produkte und deren möglichst umfassende Umsetzung durch Verwaltung und Politik.



**Pragmatische Stadtentwicklung**  
[www.ihk.de/berlin/stadtentwicklung](http://www.ihk.de/berlin/stadtentwicklung)



### Berlin braucht innovatives Wachstum

Berlin muss Modellstadt für die Umsetzung innovativer Ideen in marktreife Produkte und Verfahren und hierfür Leuchtturm in Deutschland und der Welt werden. Durch eine stärkere Vernetzung und einen stärkeren Wissenstransfer zwischen Forschung, Wissenschaft und den Unternehmen inkl. Start-ups steigen die Innovationsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Berlin. Zudem muss das Land Berlin digitale Infrastrukturen am Standort ausbauen und Berliner Betriebe weiterhin bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle unterstützen.

Ausgehend von der exzellenten Forschungsstruktur, hat Berlin das Potenzial eine „Deep tech“-Gründerhauptstadt zu werden. Dazu bedarf es des Aufbaus einer steten Innovationspipeline von der Forschung in den Markt. Künstlich geschaffene Barrieren müssen beseitigt werden.

Ziel muss sein, die Lösungen und Produkte von Berliner Unternehmen auf die internationalen Märkte zu bringen, die Rahmenbedingungen dafür zu verbessern und die Exporte der Berliner Wirtschaft jährlich zu steigern. Es gilt, die Berliner Unternehmen in der aktuellen Krise der Weltwirtschaft zu unterstützen und die Berliner Internationalisierungsstrategie und -förderung neu zu justieren.

Energiewende, Klima- und Umweltschutz sowie nachhaltiges Wirtschaften am Standort Berlin sind ihrerseits Wachstumstreiber. Die aktuellen energiepolitischen Herausforderungen dürfen nicht zu einem Nachlassen der Bemühungen um ein nachhaltiges Energiesystem der Zukunft führen. Der Transformationsprozess auf dem Weg zur klimaneutralen Metropole 2045, der sich in den Kontext der Energiewende in Deutschland einordnet, erfordert dabei große Anstrengungen und vor allem Mut von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.



Energiewende, Klima- und Umweltschutz sowie nachhaltiges Wirtschaften am Standort Berlin sind ihrerseits Wachstumstreiber

## Eine funktionierende Stadtverwaltung für Berlin

Das Markenzeichen einer funktionierenden Stadt ist nach innen und außen eine leistungsstarke und serviceorientierte Verwaltung. Berlinerinnen und Berliner sowie die Unternehmen der Hauptstadt erwarten 2023 echte Durchbrüche beim Bürokratieabbau, bei der Digitalisierung der Verwaltung und der Beschleunigung von Prozessen. Ziel muss es sein, das Zuständigkeitschaos zwischen Landes- und Bezirksebene aufzulösen sowie eine durchgängige Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltungsprozesse und -services zu erreichen. Gleichzeitig gilt es, die Zusammenarbeit in der Metropolregion Berlin-Brandenburg auszubauen und durch ein gemeinsames Metropolraummanagement zu stärken.

Die Verwaltungsmodernisierung wird insgesamt nur funktionieren, wenn ein starkes Rotes Rathaus die Steuerung übernimmt, die Durchgriffsrechte bis in die Bezirke reichen und ein zentrales Budget das Ziel untermauert. Die IHK Berlin wird den Businessplan „Funktionierende Stadt“ mit Verwaltung und Politik diskutieren und im Jahr 2023 die Top-Fünf-Produkte mit den Stakeholdern evaluieren und umsetzen.

Dabei verfügt nicht zuletzt der Berliner Mittelstand über vielfältige praxiserprobte digitale Lösungen, die die Leistungsfähigkeit der Verwaltung auf ein neues Niveau heben können.



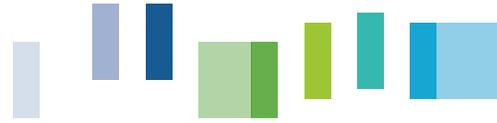
Die Verwaltungsmodernisierung wird insgesamt nur funktionieren, wenn ein starkes Rotes Rathaus die Steuerung übernimmt

Allerdings muss dafür ein Paradigmenwechsel in der Beschaffungs- und Vergabepaxis des Landes erfolgen, der gemeinsam mit den Unternehmen Spielräume für Innovationen nutzt und Kompetenzen aus der Wirtschaft einbindet.

Als Teil der Berliner Verwaltung ist die IHK Berlin selbst im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes mit 95 Leistungen betraut, die ab 2023 vollständig digital im IHK-Leistungsportal angeboten werden, mit dem Portalverbund des Landes und des Bundes vernetzt sind und somit auch die BundesID und das Landes-servicekonto bedienen.



**Funktionierende Stadtverwaltung**  
[www.ihk.de/berlin/funktionierende-stadt](http://www.ihk.de/berlin/funktionierende-stadt)



## Eine leistungsstarke IHK Berlin

Unternehmerinnen und Unternehmer sind Treiber gesellschaftlicher Entwicklungen. Sie sind es, die mit ihrer Leistung gutes Leben in der Stadt maßgeblich ermöglichen. Deshalb sind eine starke Vertretung und Stimme der Berliner Unternehmen wichtig für Berlin. Die IHK Berlin verkörpert diese Stimme und sorgt dafür, dass der Sachverstand der Unternehmerinnen und Unternehmer in wirtschaftspolitische Entscheidungen einfließt. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem IHK-Ehrenamt und den Fachexperten aus dem Hauptamt der IHK bildet die Basis für die gesamte Arbeit der IHK Berlin. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer sich an ihrer IHK beteiligen.

Und dazu gab es in 2022 viel Gelegenheit, denn die Vollversammlung als das wichtigste Organ der IHK Berlin wurde neu besetzt. 230 Unternehmerinnen und Unternehmer aus den verschiedensten Branchen stellten sich vertretend für 310.000 Mitgliedsunternehmen der Wahl. Ende Juni war es dann so weit: die 99-köpfige Vollversammlung wählte ihren Präsidenten Sebastian Stietzel und ein neues Präsidium.

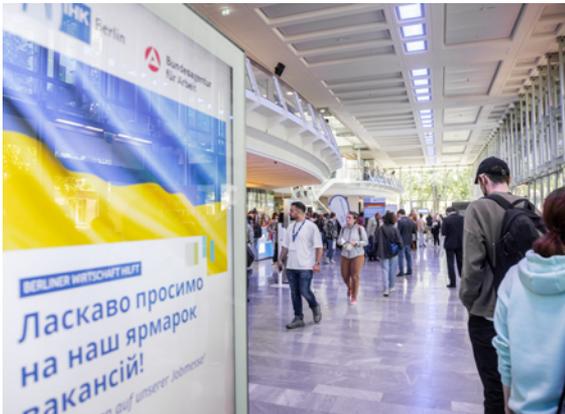
Knapp zwei Drittel der Vollversammlungsmitglieder sind erstmals in dieses Gremium eingezogen und mit fast 50% Unternehmerinnen gehört die IHK Berlin zu den Spitzenreitern in der IHK-Organisation.

In der zweiten Jahreshälfte sind in zehn Themenausschüssen hunderte weitere Unternehmerinnen und Unternehmer eng in die Arbeit der IHK Berlin eingebunden worden. Darüber hinaus wird in Form von Ad-hoc-Kompetenzteams bei kurzfristigem Bedarf sowie über neu geschaffene Branchenformate die Expertise der Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer eingeholt. Der Ausschuss „Starke IHK Berlin“ hat ergänzend den Auftrag, die Wahrnehmbarkeit der IHK und des Ludwig Erhard Hauses zu verbessern, um in 2027 die nächste Wahl zur Vollversammlung mit hoher Wahlbeteiligung vorzubereiten.



Die IHK Berlin verkörpert die Stimme der Berliner Unternehmen





**186**

Benennungen von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, davon **21** Schiedsgutachterbenennungen

**3.015**

Teilnehmende bei Fachkräfteveranstaltungen

**509** Teilnehmende an Workshops vom Haus der kleinen Forscher

**4.359**

Gründungsberatungen

**18.820**

Rechts- und Steuerauskünfte



**839** Beratungen zur Unternehmensnachfolge



**24.605** Außenwirtschaftsdokumente ausgestellt

**2.204** Nutzungen von Produkten zu Nachhaltigkeit

## Beratung und Service

**2.094** Beratungen internationale Fachkräfte

**24.414** identifizierte konkrete IHK-Kundenbedarfs-Matches



**280**

Gewerbeuntersagungsverfahren begleitet, **41** Beratungsgespräche hierzu und **83** Beratungen von Unternehmen in Schwierigkeiten

**230**

öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, **65** erneute Bestellungen

**4.540**

Stellungnahmen zu Handelsregistereinträgen

**440+**

Unternehmer und Unternehmerinnen konnten sich nach einer langen Phase von Onlineveranstaltungen wieder bei Präsenzveranstaltungen vor Ort vernetzen

**1.818**

Teilnehmende berufliche Weiterbildung

**132**

Teilnehmende an Zollworkshops, **145** Teilnehmende am Zoll Update 2022

**137**

Seminare und Lehrgänge, davon **69** digital

**11** Umfragen und **5.480** Beteiligungen

## Wirtschaft und Politik

**4.135**

Unternehmensbeteiligungen und **189** Stakeholdergespräche zur Erstellung von **17** neuen politischen Positionen im Sinne der SDGs

Erstellung der **3+1**-Businesspläne der Berliner Wirtschaft mit **70** Expertinnen und Experten und im Ergebnis **116** konkreten Produkten zur Umsetzung

**50**

politische Themen auf ihre Wirkung auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (sog. SDGs) untersucht

**9** Partner in der Kampagne „Wirtschaft spart Energie“ versammelt

**2** Stadtgespräche Mittelstand mit **4** Staatssekretärinnen und -sekretären und einem Senator

**60**

teilnehmende Unternehmen an Delegationsreisen nach Paris und in die VAE

**8** Gespräche mit Bezirksbürgermeisterinnen und -bürgermeistern zur Weiterentwicklung der Businesspläne



**4.000**

Schülerinnen und Schüler haben den Talente Check Berlin und Showroom Duale Ausbildung besucht

**19.450**

Auszubildende in rund **195** Ausbildungsberufen

**17.150**

Ausbildungsprüfende, davon **7.430** Prüfende in Zwischenprüfungen sowie im ersten Teil der Abschlussprüfung und **9.750** Prüfende in Abschlussprüfungen

**5.080** aktive  
Ausbildungsbetriebe

**12** Erstzertifizierungen und **22** Rezertifizierungen von Ausbildungsbetrieben für das Siegel für exzellente Ausbildungsqualität

**5.900**

Teilnehmende in **13** Sach- und Fachkundeprüfungen

An **12** Schulen rund **900** Schülerinnen und Schüler für die Duale Ausbildung begeistert und Eltern informiert



**8.210** neue  
Ausbildungsverträge

Rund **23%** aller Prüfende haben ihre schriftlichen Prüfungen vollständig oder zum Teil digital abgelegt

## Bildung und Beruf

Instagram-Kanal *ausbildung.berlin*:  
**1.050** Follower, **43** Posts mit **4.095** Likes und **235.819** Impressions sowie drei Reels mit rund **269.000** Views

**520**

Auszubildende in EQ und Ausbildung aus einem Flüchtlingsland

**70** digitale Veranstaltungen rund um die Ausbildung und das Prüferehrenamt mit fast **3.000** Teilnehmenden

**354**

Registrierungen im Rahmen von Erlaubnisverfahren für gewerbliche Tätigkeit



**5.000** Teilnehmende in **3** Unterrichtungen der Sach- und Fachkunde

**230** Kandidatinnen und Kandidaten zur IHK-Wahl

**3.220** ehrenamtlich Prüfende in der Bildung\*

**249** Schülerinnen und Schüler und Ausbildungssuchende haben an den Webinaren „Infoabend Praktikum“ und „Digitales Bewerbungstraining“ teilgenommen

**7.270**

Prüfende in rund 60 Weiterbildungsabschlüssen, davon **3.280** Absolventen (Abschluss komplett durchlaufen) und **2.060** Absolventen der Ausbildereignungsprüfung

**194**

Prüfende in den Sach- und Fachkundeprüfungen

## Ehrenamt

**2.280** aktiv Prüfende in den Aus- und Weiterbildungsprüfungen (von aktuell **3.030** berufenen Prüfenden) – inkl. Berufsbildungsausschuss (32) und Schlichtungsausschuss (28)

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten:  
**7** neue und **10** abgeschlossene Verfahren in 2022

**479** Mitglieder in Themenausschüssen, dem Ausschuss Berufsbildung, dem Schlichtungsausschuss und dem Beitragsausschuss

**77** Gremiensitzungen und andere Treffen

**274** Leitbild erhbare Kaufleute

**44%** Frauenquote in der Vollversammlung

**99** Vollversammlungs-Mitglieder, davon **63,6%** neue Mitglieder

**165** Wirtschafts juniorinnen und -junoren

**153** aktive Handelsrichterinnen und -richter

\*erstmalig ab 2022 in der Darstellung

# Das haben wir 2022 für Sie erreicht

*Das Jahr 2022 hat Wirtschaft und Gesellschaft vor schwere Proben gestellt. Die Nachwehen der Coronapandemie und die energiepolitischen Herausforderungen infolge des Krieges in der Ukraine haben die Berliner Unternehmen hart getroffen. Hinzu kam Ende des Jahres der politische Schock durch die vom Verfassungsgerichtshof angeordnete Wahlwiederholung. Diese multiplen Krisen haben die Resilienz der Wirtschaft ausgetestet. Die IHK Berlin stand in dieser Zeit fest an der Seite der Unternehmen und hat ihre politischen Aktivitäten und Beratungsangebote angepasst und ausgeweitet.*

## Unterstützung in der Krise geleistet

### Über Coronamaßnahmen informiert

Im dritten Jahr der Pandemie hat die IHK Berlin trotz allmählicher Rückkehr zur Normalität 1.432 Gespräche über die Coronahotline geführt und ca. 400 Anfragen per Mail bedient. Deutliche Schwerpunkte waren dabei Fragen zu den gesetzlichen Vorgaben auf Bundes- und Landesebene und zu Finanzierungshilfen.

### In der Energiekrise beraten

Die IHK Berlin hat mit einem Mix an Unterstützungsmaßnahmen auf die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise reagiert. Mit einem eigenen Postfach, einem breiten Angebot auf der Webseite und regelmäßigen Info-Mailings wurden die Unternehmen zielgruppengerecht informiert. Zudem wurden sieben Veranstaltungen zu Themen rund um die Energiekrise durchgeführt.

### Für bezahlbare und verfügbare Energie eingetreten

Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise hat sich die IHK Berlin dafür eingesetzt, dass auf Bundesebene Energiepreismechanismen zügig umgesetzt wurden. Auf Landesebene unterstützte sie den Senat bei der Ausgestaltung der Berliner Energiehärtefallhilfen. Zudem beschloss die Vollversammlung einen Forderungskatalog der Wirtschaft zur Energiepolitik, der das Ziel hat, den Wirtschaftsstandort Berlin wettbewerbsfähig zu halten.

### Engagement der Wirtschaft sichtbar gemacht

Im breiten Bündnis „Wirtschaft spart Energie“ hat die IHK gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft und dem Senat deutlich gemacht, dass Wirtschaft und Politik gemeinsam Verantwortung übernehmen. Mit der Selbstverpflichtung zur Energieeinsparung leistet die Wirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Energiekrise und zur Energiewende.





Die IHK hat ihren Nachhaltigkeitsfokus für Berliner Unternehmen weitergeführt und geschärft

## Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsziel ausgebaut

### Austausch zur Nachhaltigkeit gefördert

Mit neuen Formaten und dem Ausbau bestehender Angebote hat die IHK ihren Nachhaltigkeitsfokus weitergeführt und geschärft. Beim „Festival der Nachhaltigkeit“ im Sommer diskutierten 1.000 Unternehmerinnen und Unternehmer in Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit und feierten auch zusammen. Gut angenommen wurde auch die „Trendwerkstatt Nachhaltigkeit“, die mit insgesamt 115 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfand.

### Weiterbildung zur Nachhaltigkeit entwickelt

Verschiedene Weiterbildungen wie der Zertifikatslehrgang „Sustainable Leadership (IHK)“ vermittelten Berliner Unternehmen Wissen

zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Mit Formaten wie dem monatlichen Nachhaltigkeitsnewsletter oder einer LinkedIn-Gruppe zum Thema Nachhaltigkeit hält die IHK Berlin seit dem letzten Jahr Unternehmen zu aktuellen Entwicklungen in diesem wichtigen Bereich auf dem Laufenden.

### Politik neu gedacht

Die IHK Berlin hat 2022 nachhaltige Aspekte in der politischen Arbeit explizit verankert und sichtbar gemacht. Dafür wurden 17 neue bzw. überarbeitete Positionen erstellt und daran knapp 190 externe Stakeholder sowie rund 4.100 Unternehmen beteiligt. Im Dezember wurden die ersten neun Positionen erfolgreich von der IHK-Vollversammlung verabschiedet und in die politische Debatte eingebracht.



**Nachhaltigkeit**

[www.ihk-berlin.de/nachhaltigkeit](http://www.ihk-berlin.de/nachhaltigkeit)

## Bildung gestärkt

### Gemeinsam für die Bildungsrevolution gewirkt

Wirksame Bildung – unter diesem Motto hat die IHK dank des Einsatzes zahlreicher Expertinnen und Experten einen „Businessplan“ für eine erfolgreiche Bildungspolitik in Berlin erstellt. Sie hat das Landeskonzept „Berufliche Bildung“ gemeinsam mit den Partnern überarbeitet und wirkt beim Runden Tisch „Klimaberufe“ mit. An dem Berlin-Brandenburger Fachkräftetag beteiligten sich über 900 Berliner Unternehmen. Zudem wurde die Planung einer digitalen Suchmaschine für Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler mit mehreren Partnern gestartet. Zugleich hat die IHK Berlin maßgeblich an der von der Politik initiierten Praktikumsoffensive mitgewirkt.

### Eigene Aktivitäten für mehr Orientierung und Bildungserfolg verstärkt

Die IHK Berlin hat das Projekt „Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter“ vorbereitet, um ab 2023 eine wirkungsvolle Berufsorientierung in Berliner Schulen zu realisieren. Zudem wurden Berufsorientierungskits mit dem Angebotsportfolio und Informationen zur Ausbildungsinitiative an 220 weiterführende Schulen versendet. Darüber hinaus wurden 21 Onlineveranstaltungen mit rund 1.300 Teilnehmenden rund um die Beratung und Information von Ausbildungsbetrieben und Auszubildenden



Das Digital Education Lab in der IHK Berlin wurde erfolgreich aufgebaut

durchgeführt und 2.130 Betriebsbesuche und digitale Beratungen durch das Team der Ausbildungsberaterinnen und Berater durchgeführt. Das Digital Education Lab in der IHK Berlin wurde erfolgreich aufgebaut.

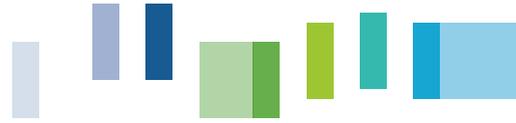
### Anerkennungshotline ausgebaut

Seit dem Herbst haben internationale Fachkräfte die Möglichkeit, präzise Informationen und Beratung rund um die Anerkennung ihrer beruflichen Qualifikation zu erhalten. Die mehrsprachige Telefonhotline steht Fachkräften, die in Berlin arbeiten oder arbeiten möchten, zur Verfügung. Seit dem Start der Hotline haben ca. 600 Interessierte dieses Angebot in Anspruch genommen.



**Ausbildungsinitiative**

[www.ihk-berlin.de/ausbildungsinitiative](http://www.ihk-berlin.de/ausbildungsinitiative)



## Innovative Wachstumsimpulse gegeben

### Start-ups

Gemeinsam mit der Politik und weiteren Partnern erarbeitete die IHK Berlin im Jahresverlauf eine neue Start-up-Agenda. Diese legt in verschiedenen Bereichen fest, wie Berlin als Standort für Gründungen international konkurrenzfähig entwickelt werden soll. Zudem ging die neue Onlineveranstaltung „Mittelstand trifft Start-ups – bundesweit“ mit über 100 Teilnehmenden in die erste Runde.

### Nutzung von Daten

Um die Digitalisierung in Unternehmen zu unterstützen, fand von Februar bis Juni die sechsteilige Onlineveranstaltungsreihe „Data Journey“ statt, die zum Ziel hat, Wissen über die Aufbereitung und Verwendung von Unternehmensdaten zu vermitteln. Das entsprechende Förderprogramm wurde von einer Informationsveranstaltung mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern begleitet.

### Wirtschaft und Wissenschaft

Im Rahmen des „Stadtgesprächs Mittelstand“ hat die IHK mit Politik und Wissenschaft Wege zur Stärkung der regionalen Kooperationen zwischen der mittelständischen Wirtschaft und den Berliner Hochschulen diskutiert. Dabei wurde unter anderem die klare Forderung nach der Verankerung von Transferanreizen in den ab 2024 geltenden Hochschulverträgen erhoben.

In der Veranstaltungsreihe „Forschung trifft Praxis“ nutzten 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen und Hochschulen die Chance, sich zu praxisnahen Forschungsprojekten des Instituts für angewandte Forschung (IFAF Berlin) auszutauschen und zu vernetzen.

### Unternehmensnachfolge

Mit der Veranstaltungsreihe „Nachfolge zum Frühstück“ und Veranstaltungen zur Ermittlung des Unternehmenswertes wurden regelmäßig über das Thema Unternehmensnachfolge informiert. Nach zweijähriger Pause fand am 31.05.2022 der „nexit day Berlin“ wieder in Präsenz im Ludwig Erhard Haus statt. 120 Unternehmerinnen und Unternehmer vernetzten sich und diskutierten darüber, welchen Einfluss die Unternehmenskultur auf die Nachfolgersuche hat.

### Umwelt-, Energie- und Klimaschutzpolitik

Im Wettbewerb „KlimaSchutzPartner des Jahres 2022“ wurden die drei innovativsten Umwelt- und Klimaschutzvorhaben Berlins ausgezeichnet. Zudem hat sich die IHK Berlin gemeinsam mit den Brandenburger IHKs verstärkt auf eine nachhaltige Sicherung der Wasserversorgung in der Metropolregion Berlin-Brandenburg fokussiert.



**Klimaschutzpartner**

[www.klimaschutzpartner-berlin.de](http://www.klimaschutzpartner-berlin.de)



Delegationsreise Dubai

## Berliner Unternehmen in international unsicheren Zeiten unterstützt

### Delegationsreisen durchgeführt

Im Juni fand eine Delegationsreise von 15 nachhaltigen Berliner Start-ups in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) statt. Branchenschwerpunkte lagen in den Bereichen Ernährung, Energie und Gesundheit. Im Juli entsandte die IHK Berlin zudem eine durch den Senat begleitete 45-köpfige Delegation der Berliner Wirtschaft nach Paris. Sie stand unter dem Leitthema „Sustainable Urban Development“.

### Für Verständigung gesorgt

Im Rahmen der Deutsch-Britischen Wirtschaftskonferenz im Juli im Ludwig Erhard Haus informierten sich rund 100 Konferenzteilnehmer über aktuelle außenwirtschaftliche Fragen insbesondere im Kontext des Post-Brexits. Zudem fand Ende November in der Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate ein Austausch über die dortigen Geschäfts- und Technologiepotenziale mit rund 50 Berliner Unternehmerinnen und Unternehmern statt.

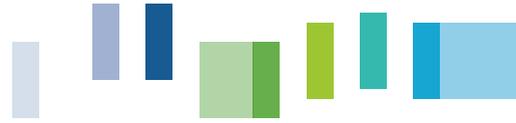
### Start-up-Class für Geflüchtete aus der Ukraine initiiert

Um Geflüchteten aus der Ukraine den Einstieg in die Gründungswelt zu erleichtern, hat die IHK Berlin im April und Mai 2022 eine exklusive Start-up-Class auf Ukrainisch organisiert. Die insgesamt fünfzehn Gründer und Gründerinnen planten ihre Selbstständigkeit vorwiegend im Kultur- und Textilbereich. 2023 ist eine weitere Veranstaltung „Gründertag für ukrainische Geflüchtete“ geplant.



**International**

[www.ihk-berlin.de/international](http://www.ihk-berlin.de/international)



## Pragmatische Stadtentwicklung vorangetrieben

### Businessplan „Pragmatische Stadtentwicklung“

Die IHK hat sich in zahlreichen Stellungnahmen und Positionen, u. a. mit einem eigenen Businessplan „Pragmatische Stadtentwicklung“, für den Erhalt und die Neuausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen in Berlin eingesetzt. Hierbei geht es zum einen um sinnvolle Nutzungsmischungen (Stichwort: Fünf-Minuten-Stadt), aber auch um den Aufbau von Innovationsclustern sowie die Etablierung von landeseigenen Gewerbebehöfen.



Das Bündnis hat sich konkrete Neubauziele gesetzt

## Attraktive Zentren ermöglicht

Die IHK Berlin hat gemeinsam mit Partnern die Berliner Geschäftsstraßen und Zentren zum Wettbewerb „Mittendrin Berlin!“ aufgerufen, um neue Ideen und Impulse für von Leerstand bedrohte Erdgeschosse zu entwickeln. Die drei Gewinner-Projekte werden 2023 mit einer Unterstützung von je 30.000 € umgesetzt.

## Runden Tisch Wohnungsbau mit umgesetzt

Gemeinsam mit Sozial- und Wirtschaftspartnern hat die IHK Berlin am Runden Tisch „Wohnungsneubau“ mitgewirkt. Das Bündnis hat sich konkrete Neubauziele gesetzt und sich u. a. darauf verständigt, langwierige Bebauungsplanverfahren zu beschleunigen, die digitale Bauakte einzuführen und die KfW-Förderlücken zu schließen.

## Fließenden Wirtschaftsverkehr ermöglicht

Mit dem Start einer regelmäßigen Austauschplattform zum Wirtschaftsverkehr bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher wurde eine wesentliche IHK-Forderung umgesetzt. Zudem wurden in einem Pilotprojekt mit der Senatsverkehrsverwaltung und weiteren Partnern Empfehlungen für die Anordnung von Lade- und Lieferflächen in innerstädtischen Geschäftsstraßen erarbeitet.

### **Luftverkehrspolitik neu ausgerichtet**

Um die Berliner Wirtschaft beim Re-Start aus der Krise zu unterstützen, wurde die Langstreckeninitiative reaktiviert, um sich für mehr direkte Lang- und Mittelstreckenverbindungen ab und nach Berlin einzusetzen. Zudem hat die Vollversammlung eine eigenständige politische Position zur klimafreundlicheren Ausrichtung des Luftverkehrs verabschiedet.

### **Neue Mobilität als Thema entwickelt**

Um das Potenzial intelligenter Mobilitätslösungen auszuschöpfen, hat die IHK Berlin das Thema „Neue Mobilität“ als eigenständiges Feld im Bereich der Verkehrspolitik herausgestellt und erstmalig eine berlinweite IHK-Umfrage zu Mobilitätsformen der Zukunft durchgeführt. Um die Mobilitätswende auch in die Unternehmen zu bringen, hat die IHK Berlin gemeinsam mit Partnern eine entsprechende Veranstaltungsreihe durchgeführt. Im Mittelpunkt standen der Austausch über Ladeinfrastruktur, E-Mobilität und Sharing-Angebote.



### **Pragmatische Stadtentwicklung**

[www.ihk-berlin.de/mittendrin](http://www.ihk-berlin.de/mittendrin)

### **Vorschläge für eine moderne Verwaltung entwickelt**

#### **Eckpunkte des Senats zur Verwaltungsreform kritisch begleitet**

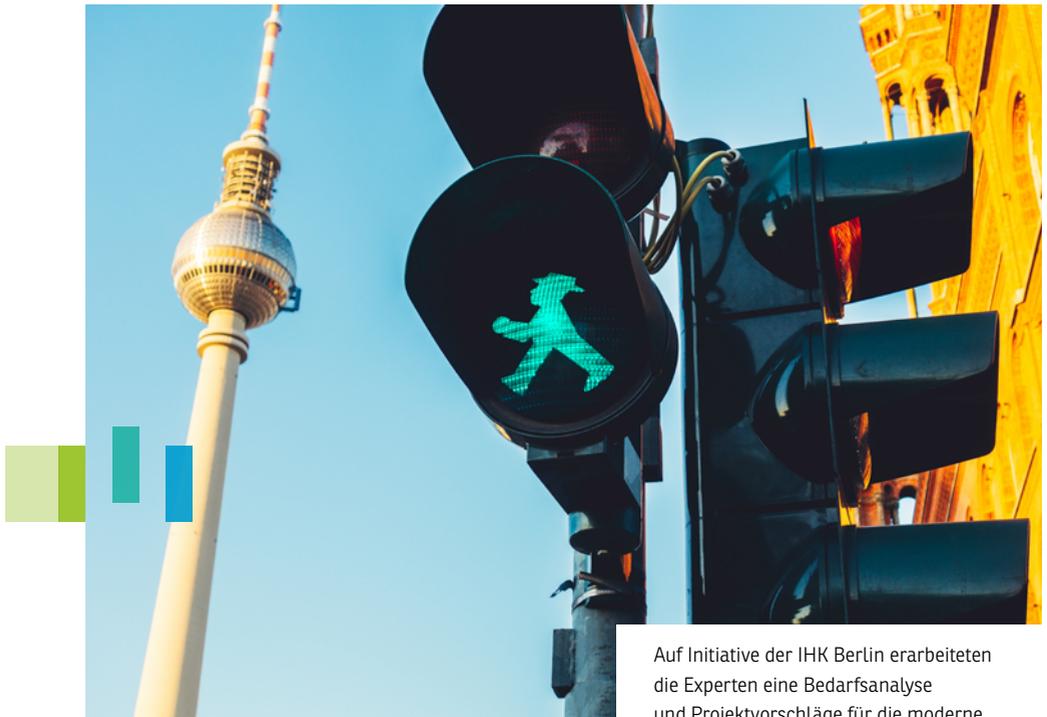
Die IHK Berlin hat den Entwicklungsprozess des Senats zu den Eckpunkten der Verwaltungsreform eng begleitet und die Einschätzungen und Anforderungen der Berliner Wirtschaft gezielt in den Prozess eingebracht.

#### **Businessplan „Funktionierende Stadt“ erstellt**

Initiiert von der IHK Berlin haben Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Netzwerken und Institutionen eine Bedarfsanalyse sowie Projektvorschläge für eine moderne Berliner Verwaltung entwickelt. Im Ergebnis stehen fünf priorisierte „Produkte“ bzw. eine Longlist von mehr als 30 Ideen aus den Bereichen Digitalisierung, Personal, Vergabe und Strukturoptimierung.

#### **Politikgespräche in den Bezirken**

Zum Austausch über Themen der Verwaltungsmodernisierung und mögliche gemeinsame Projekte hat die IHK Berlin Vor-Ort-Gespräche mit den Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern geführt.



Auf Initiative der IHK Berlin erarbeiteten die Experten eine Bedarfsanalyse und Projektvorschläge für die moderne Berliner Verwaltung

Die Themen Personalgewinnung, innovative öffentliche Vergabe sowie die Optimierung der Abstimmung zwischen Senat und Bezirken standen für die Bezirke im Fokus und wurden als mögliche Kooperationsansätze festgehalten.

### **Stadtgespräch Mittelstand zur innovativen Vergabe**

In einem bisher einmaligen Format konnten Fragen zur innovativen Vergabe mit dem Wirtschaftssenator und dem Chief Digital Officer diskutiert werden und die Erfahrungen von Unternehmen mit Vergabeerfahrung mit den politischen Entscheidungsträgern geteilt werden.



**Funktionierende Stadt**

[www.ihk-berlin.de/businessplaene](http://www.ihk-berlin.de/businessplaene)

## Herausgeber

IHK Berlin  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
Telefon: +49 30 31510 - 0  
Telefax: +49 30 31510 - 166  
[www.ihk.de/berlin](http://www.ihk.de/berlin)

## Redaktionsschluss

28. Februar 2023

## Gestaltung und Grafik

mc-quadrat | Markenagentur und  
Kommunikationsberatung OHG

## Lektorat

Berit Sörensen  
[berit.soerensen@gmx.net](mailto:berit.soerensen@gmx.net)

## Druck

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH  
Benzstraße 12  
12277 Berlin

## Bildnachweise

Seite 3: © Amin Akhtar  
Seite 4: © Amin Akhtar  
Seite 5: © skynesher – iStockphoto.com  
Seite 6: © Tempura – iStockphoto.com  
Seite 7: © CCAT82 – Fotolia.com  
Seite 8: © Medvedkov – iStockphoto.com  
Seite 9: © stocklapse – iStockphoto.com  
Seite 10: © goLero – iStockphoto.com  
Seite 11: © IHK Berlin  
Seite 12: © Amin Akhtar, Christian Kruppa, Ines Meier,  
Nils Hasenau, IHK Berlin  
Seite 13: © Amin Akhtar, Nils Hasenau, Konstantin Gastmann,  
IHK Berlin  
Seite 17: © Nils Hasenau  
Seite 18: © Amin Akhtar  
Seite 20: © IHK Berlin  
Seite 21: © Nikada – iStockphoto.com  
Seite 23: © Terroa – iStockphoto.com



**Facebook**

*facebook.com/ihkberlin*



**Twitter**

*twitter.com/ihkberlin*

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin | Telefon: +49 30 31510-0 | [www.ihk-berlin.de](http://www.ihk-berlin.de)